

PRESSEKONFERENZ

Lernhilfe in Weihnachts- und Semesterferien und in der Zeit dazwischen

Heinz Faßmann, Bildungsminister

Maria Katharina Moser, Direktorin Diakonie Österreich

Anna Parr, Generalsekretärin Caritas Österreich

Nikolaus Lindner, Lernbuddy vom Österreichischen Jugendrotkreuz

Treffsicheres Lernangebot

- Das Bildungsministerium unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen wie die **Caritas**, **die Diakonie und das Österreichische Jugendrotkreuz**, das bereits bestehende Angebot an Lernhilfe auszubauen, um Rückständen insbesondere von bildungsbenachteiligten Schülerinnen und Schülern entgegenzuwirken. Dazu wurde ein für diese Zielgruppe **maßgeschneidertes, bundesweites Lernhilfeangebot** für die **Weihnachts- und Semesterferien** sowie für die Zeit dazwischen entwickelt. Die Teilnahme ist **kostenfrei**.
- Das Angebot ist **leicht zugänglich** und soll möglichst **treffgenau** all jenen Schülerinnen und Schülern zugutekommen, die Lernrückstände, aber auch Probleme bei der Strukturierung und Organisation ihres Lernprozesses aufweisen.
- Die Abwicklung erfolgt über die Plattform **#weiterlernen** (www.weiterlernen.at), die im April vom Bildungsministerium gemeinsam mit der Innovationsstiftung für Bildung gegründet wurde (*siehe unten*).
- **6 Einzelstunden** bzw. bis zu **18 Gruppenstunden** pro Schülerin und Schüler.
- Einlösbar in den **Weihnachts- und Semesterferien** sowie der Zeit dazwischen.
- Rund **7.000 Schülerinnen und Schüler** profitieren.
- Insgesamt entspricht das einem kurzfristigen zusätzlichen Angebot von rund **42.000 Stunden** an Lernhilfe.
- **Erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen** unterstützen beim Lernen.
- **Lehramtsstudierende** von PHs und Universitäten können sich ebenfalls als Lernunterstützer anmelden. Sie können auf diese Weise sowohl zusätzliche Erfahrung sammeln als auch eine finanzielle Entschädigung erhalten.
- Im Programm kommt das innovative **Peer-Lernen von talentify.me** zum Einsatz: Auch Oberstufenschülerinnen und -schüler können sich als Unterstützer melden. Sie kommen vor allem in Fächern zum Einsatz, für die es weniger Angebote gibt (HAK, HTL, ...)

- Umsetzungspartner des Programms sind die **Caritas**, die **Diakonie** sowie das **ÖJRK** als **österreichweit** tätige NGOs. Diese können mit den zusätzlichen Mitteln ihr Angebot aufstocken und die Anzahl der bisher unterstützten Kinder erhöhen.
- Auch viele regional tätige zivilgesellschaftliche Organisationen wie **Big Brothers Big Sisters**, **Lernen macht Schule der WU**, die **Lerntafel** und der **Elternraum** leisten einen wesentlichen Beitrag und sind Partner beim Programm.
- Um diese Maßnahme zu ermöglichen, werden rund **1 Million Euro** kurzfristig aus dem Budget des Bildungsministeriums bereitgestellt.
- Es ist geplant, dieses Programm der Weihnachtsferien- und Semesterferienlernhilfe **nicht einmalig durchzuführen**, sondern **als COVID-bedingte Schwerpunktaktion** über Mittel aus dem europäischen REACT-Fonds **weiterzuführen und auszubauen**.

Ablauf

- Eltern, Schülerinnen und Schüler oder deren Lehrkräfte melden den Bedarf an Lernhilfe zentral über ein Onlineformular auf www.weiterlernen.at ein.
- **Buddys** wie Pädagoginnen und Pädagogen, Lehramtsstudierende und Oberstufenschülerinnen und -schüler melden ihre Angebote auf der Plattform an.
- **Passende Meldungen** von Angebot und Bedarf werden digital **verbunden** (digitales Matchmaking).
- Ein **Gutschein-Code** für bis zu 6 Stunden Lernhilfe beziehungsweise bis zu 18 Gruppenstunden (3 Kinder pro Gruppe) wird automatisiert per E-Mail an den Antragsteller oder die Antragstellerin versandt.
- Das Einlösen bei einer lokalen Organisation läuft direkt über die Webseite von **weiterlernen.at**.
- Die Lernhilfe kann **in Präsenz**, **digital** oder nach dem **blended-learning Konzept** (Kombination aus off- und online Sequenzen) stattfinden.
- Jede Stunde Lernhilfe wird bestätigt und der **Lernfortschritt** wird **dokumentiert**.
- Darüber hinaus kann die Initiative mit dem bestehenden **Hardware-Programm** von weiterlernen.at kombiniert werden.

Bildungsminister Heinz Faßmann: „Dieses kurzfristige Lernangebot wird von zivilgesellschaftlichen Organisationen getragen und ergänzt bestehende Förderangebote. Wir finanzieren damit im ersten Schritt rund 42.000 Lernstunden, 7.000 Schülerinnen und Schüler werden profitieren. Das Programm soll keine einmalige Aktion sein, sondern mit europäischen Mitteln weitergeführt und ausgebaut werden.“

Anna Parr, Generalsekretärin der Caritas: „Corona hat Bildungslücken verursacht, vor allem bei Kindern aus benachteiligten Familien. Bereits über 1.000 Kinder warten auf einen Platz in einem der 56 Caritas Lerncafés. Der Ausbau kostenloser Lernhilfe als Sofortmaßnahme, aber auch die Möglichkeit Lernhilfen zu digitalisieren, ist ein richtiger und sehr wichtiger Schritt, um noch mehr Kinder zu erreichen und ihnen damit die gleichen Chancen und Möglichkeiten auf Bildung zu geben.“

Maria Katharina Moser, Direktorin der Diakonie Österreich: „Der Bildungserfolg von Kindern hängt in Österreich immer noch eng mit ihrer Herkunft zusammen. Und die Schule kann diese Benachteiligungen nicht zur Gänze ausgleichen. Durch Corona werden diese noch verstärkt. Deshalb ist es dringend nötig, dass die Kinder Lernunterstützung bekommen. Kein Kind darf verloren gehen.“

Rückfragehinweis:

Caritas: Melanie Wenger-Rami
Melanie.wenger-rami@caritas-austria.at
0664 8266920

Diakonie: Roberta Rastl
Roberta.rastl@diakonie.at
0664 3149395

Bildungsministerium: Debora Knob
Debora.knob@bmbwf.gv.at
0664 88341134